

Heiße Sommer, fehlende Niederschläge, brennende Wälder, Wirbelstürme, steigende Meeresspiegel – diese und ähnliche Phänomene machen deutlich, dass der Klimawandel auch in unseren Breiten eine der grundlegendsten Herausforderungen im 21. Jahrhundert ist. Allerdings ist die enge Verflechtung von Wetter, Klima, Kultur und Geschichte nicht neu. Auch in vergangenen Jahrhunderten haben Stürme, Vulkanausbrüche oder Klimaänderungen wie die sog. Kleine Eiszeit erhebliche Auswirkungen auf Gesellschaft, Kultur und Politik gehabt.

Das Klima ist längst auch als Forschungsfeld in den Geistes- und Sozialwissenschaften angekommen. Doch allzu häufig wird es – Stichwort Klimawandel – als Problem der Gegenwart und Zukunft verstanden. Die Ringvorlesung soll einen Beitrag dazu leisten, Wetter und Klima auch als kulturelle, historische und soziale Phänomene zu verstehen. Gleichzeitig stellt sie die Frage, inwiefern der exemplarische Blick in die Kulturgeschichte des Klimas Modelle für die Bewältigung gegenwärtiger und künftiger Krisen vermitteln kann.

Organisation und Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Catrin Gersdorf  
Chair of American Studies

Univ.-Prof. Dr. Julia Meister  
Institut für Geographie und Geologie

Prof. Dr. Brigitte Burrichter  
Lehrstuhl für Französische und Italienische Literaturwissenschaft

[ringvorlesung.mfn@uni-wuerzburg.de](mailto:ringvorlesung.mfn@uni-wuerzburg.de)  
[www.mfn.uni-wuerzburg.de/ringvorlesung](http://www.mfn.uni-wuerzburg.de/ringvorlesung)

Bildnachweis: Hochwasser in Würzburg 1784, Augsburgers Guckkastenbild von 1784 – Würzburger Stadtarchiv  
Gestaltung: pixelsfinest.com, Würzburg

Wetter  
Klima  
Kultur  
Geschichte



## programm

Dienstags, 19.30 Uhr  
Toscanasaal der Residenz  
(Südflügel)

**Beginn: 17. Oktober 2023**  
Eintritt frei

*Beim Besuch der Veranstaltung können  
ECTS-Punkte im ASQ-Bereich und im  
Freien Bereich erworben werden  
(siehe Internetseite).*

## ringvorlesung

**17. Oktober 23**

*Hans-Rudolf Bork, Kiel*  
Die Folgen extremer Witterung auf Landnutzung und Gesellschaft (...): Zur Resilienz von Gesellschaften während Mittelalter und Früher Neuzeit

**24. Oktober 23**

*Eva Lange-Athinodorou, Würzburg*  
„Die Flüsse Ägyptens

sind ausgetrocknet“:  
Neue Forschungen zum Einfluss von Klimaveränderungen auf die Gesellschaft Altägyptens im 3. Jahrtausend v. Chr.

**07. November 23**

*Rene Pfeilschifter, Würzburg*  
Rom ging nicht am Klima zugrunde (und am Wetter auch nicht)

**14. November 23**

*Uta Neidhardt, Dresden*  
Des einen Freud, des anderen Leid: Die „kleine Eiszeit“ in der niederländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts

**21. November 23**

*Gesa Mackenthun, Rostock*  
Kolonialität und Klimawandel: Kontroversen zum Ursprung der Kleinen Eiszeit

**28. November 23**

*Eva Horn, Wien*  
„Zöglinge der Luft“.  
Klimatheorie um 1800 und ihr Ende

**05. Dezember 23**

*Kirsten Sandrock, Würzburg*  
Shakespeares Stürme

**19. Dezember 23**

*Christian Buhr, Würzburg*  
„medieval futures“  
in Science-Fiction-Romanen, -Serien und -Filmen

**09. Januar 24**

*Stefan Leder, Halle*  
Nordafrika, Ägypten und die Levante: Gesellschaft, Geschichte und Klima in der Darstellung von Ibn Khaldun (14. Jh.)

**23. Januar 24**

*Stefanie Schmahl, Würzburg*  
Klimaschutz und internationale Menschenrechte

**30. Januar 24**

*Heiko Paeth, Würzburg*  
Der Klimawandel in Unterfranken – eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung